

MEDIENINFORMATION



frankfurt / the goldman
twenty five hours hotel



come as you are.

inhalt

zahlen & fakten	3
Überblick	5
goldman restaurant	7
oost bar	8
interior & story	9
partner	12
pressekontakt & material	14

come as you are.

zahlen & fakten

25hours Hotel The Goldman Hanauer Landstraße 127 60314 Frankfurt	T +49 69 40 58 68 90 E goldman@25hours-hotels.com
Eröffnung	1. Dezember 2006, Erweiterung 1. Oktober 2012
Eigentümer	Ardi Goldman / Ronny Weiner
Betreiber	25hours Hotel Company
General Manager	Benedikt Roos
Architektur	BernjusGisbertzSzajak, Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung GmbH, Frankfurt
Interior Design & Story	Michael Dreher und Delphine Buhro, Frankfurt
Lage	Frankfurt Ostend, Messe 4,5km, Hauptbahnhof 4km, Flughafen 15km Straßenbahn (11; Osthafenplatz) 100m, U-Bahn (4; Ostbahnhof) 300m, S-Bahn (1-6; 8; 9; Ostendstraße) 700m
Hotel	97 Zimmer: Individuelle Welten, die Geschichten lokaler und internationaler Paten erzählen mit Kiosk und Wohnzimmer sowie Oost Bar und Goldman Restaurant mit Terrasse, Tagungsbereich für bis zu 80 Personen, kostenfreies high-speed W-Lan, Vermietung von Schindelhauer Bikes und MINI Verleih, Jogging Corner, Fitness & Wellness im benachbarten Fitness First und Parkplätzen
Zimmer	97 bunte Rückzugsorte mit Vintage-Ästhetik und Kunstobjekten: Dusche, Safe, Minibar, Flat-Screen, UE Boom Bluetooth-Lautsprecher, kostenfreies W-Lan, Klimaanlage, Tee und Kaffeestation in Kategorie L Kategorien: M-West (ca. 22m ²), M-Ost (ca. 22m ²), L-Ost (ca. 28m ²)
Meetings & Events	Wohnzimmer mit Patio bis 30 Personen (48m ²) Oost Bar für Stehempfänge bis 80 Personen Freiraum bis 80 Personen (80m ²)

come as you are.

Preise

Medium West ab EUR 120 pro Nacht

Medium Ost ab EUR 130 pro Nacht

Large ab EUR 145 pro Nacht

(Preise inkl. MwSt. / exkl. Frühstück)

Frühstücksbuffet EUR 20 pro Person

Grab-&-Go-Frühstück EUR 4,80 pro Person

15% Rabatt für MINI Fahrer

Gastronomie

Goldman Restaurant, Sitzplätze 55

Oost Bar

come as you are.

überblick

The Goldman an der Hanauer Landstraße bekam 2012 Zuwachs: 48 weitere Zimmer, einen neuen Eingangsbereich und eine große Bar. Das Hotelprojekt des bekannten Stadtteil-Regisseurs Ardi Goldman mauserte sich mit seiner Erweiterung noch mehr zum Treffpunkt für stilbewusste Großstadtindianer der Mainmetropole, sowie zur Homebase für junge Geschäftsreisende mit einem Anspruch an Individualität. Es überzeugt nicht zuletzt durch seine spannende Lage im kreativen Frankfurter Ostend. Hier trifft moderne Architektur auf sanierte Industriedenkmäler, Rindswurst auf Gourmetküche und hier kommen Liebhaber der Frankfurter Clubszene voll auf ihre Kosten. Innenstadt und Hauptbahnhof sind in kürzester Zeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

The Goldman steht für Werte wie Multifunktionalität, Wohlbefinden und Freude an Originalität. In diesem Sinne bleibt mit der Erweiterung alles gleich – und doch ist alles anders! Es bleibt der Anspruch an schöne Details, ergänzt um eine Ästhetik im Stil des UN-Hauptgebäudes in New York. Es bleiben die lokalen Paten, die dem Haus mit ihren Geschichten eine persönliche Seele geben, aber sie bekommen Gesellschaft von 23 internationalen Persönlichkeiten. Unter der Regie von Künstler Michael Dreher kann man ihnen neugierig auf die Spur kommen und bei Abreise ein persönliches Happy End mitnehmen: erhellende Impulse und überraschende Erkenntnisse.

Der Durchbruch ins Nachbargebäude schaffte Platz und die Lobby empfängt ihre Gäste seither noch weitläufiger und heller. Eine optische Verbindung zwischen bestehendem und neuem Hausteil schafft im Erdgeschoß auf dezente Weise der Bodenbelag und auf deutliche Art die Rezeption, die durch ihre zentrale Position mitten drin ist im Geschehen. Der große sich direkt anschließende Barbereich heißt Oost Bar und hat viele Gesichter: Lounge, Bar oder Bühne für lokale Künstler – alles ist möglich. Am Morgen schöpfen müde Geister am Frühstücksbüffet Energie und stärken sich tagsüber mit kleinen Speisen. Gleichzeitig wird in legerer Atmosphäre geredet, gelacht und gearbeitet – ein unverfänglicher Treffpunkt oder Arbeitsplatz. Der Übergang zum Abend ist nahtlos, die Musik wird etwas lauter und das Licht schummriger, die Stimmung gemütlich oder auch mal ausgelassen. Drumherum leben weitere öffentliche Räume im Erdgeschoss von fließenden Übergängen und außergewöhnlicher Transparenz. So ist natürlich die direkte Anbindung zum bunten, stylischen Goldman Restaurant mit seinen maritimen Akzenten gegeben. Es zählt unter Patron und Küchenchef Thomas Haus zu den besten Restaurants der Stadt und ist abends der Hotspot des Frankfurter Ostends.

Nur wenige Schritte weiter ist im grünen Wohnzimmer Platz zum Loungen und Lümmeln. Zum Wohnzimmer des Hotels gehört auch eine Vinyl-Bar mit Plattenspieler und einer umfangreichen Vinyl-Sammlung italienischer Klassiker die von SUPERSENSE, den Wiener Spezialisten für Analoges, zusammengestellt wurde. Zugang zur kleinen Terrasse inklusive. Der Freiraum für Hotelgäste ist kommunikativer Treffpunkt: ruhige Oase, Raum für konzentriertes Arbeiten oder eine entspannte Lounge. Im Wohnzimmer wird gelebt, geliebt, gestritten. Aber hier geht noch mehr. Das Wohnzimmer zeigt sich für Veranstaltungen als außergewöhnlicher Seminarraum mit viel Tageslicht. Raffiniert ist der massive Eichenholz-Tisch, der ganz nach Bedarf entweder an der Decke hängt oder wie ein Ufo in der Mitte des Raumes landet. Der große Bruder des Wohnzimmers im Konferenzbereich ist der flexible Freiraum im neuen Flügel des Hauses. Er beginnt im Vorraum ganz unverkrampft mit einer kleinen Wartezone. In Anlehnung an den Stil der 70er Jahre fallen Details wie eine Reliefdecke und spannende Beleuchtung auf – für bis zu 50 Personen genau die richtige Mischung aus Professionalität und Nonchalance. Direkt dahinter schließt sich ein Außenbereich mit einem urbanen Lichthof an, den

come as you are.

der Künstler Michael Dreher mit hängenden Gärten bespielt. Ganz 25hours wird hier keine der üblichen romantisch-grünen Oasen inszeniert, sondern es werden Denkanstöße geliefert. Der Gast sieht sich Auge in Auge mit drei amerikanischen Strafgefangenen, deren Konterfeis auf Stahlblech-Bildern prangen. Dreher verordnet ihren ausgelasserten Gesichtern ein grünes Facelifting, lässt ihnen Pflanzen aus allen Poren wachsen und bricht das Wesen der Stahl-Bilder mit weichen Naturstrukturen.

Auf 7 Stockwerken verteilen sich die 97 den Gästezimmer in den Kategorien M West, M Ost und L Ost. Bei unterschiedlicher Ausgestaltung verfügen alle Zimmer über Queensize- oder Twin-Betten in identisch hoher Schlafqualität. Wer nachts lieber aktiv bleibt, weiß die 25hours Standards zu schätzen: Flachbild-TV, Minibar, UE Boom Bluetooth-Lautsprecher und kostenfreies W-LAN.

Die 49 bunten Rückzugsorte im seit 2006 bestehenden Hausteil bleiben Heimat der lokalen Frankfurter Persönlichkeiten. Hier ist Schüchternheit fehl am Platz: auf den einzelnen Stockwerken leiten Wände und Teppiche in knalligen Farben. Man schläft im Wald- oder Casino-Zimmer, Prinzessinnen suchen unter dem Kissen nach Erbsen, Träumer begeben sich auf Reisen in vergangene Zeiten und ferne Länder und Literaturfans freuen sich auf ein Rendezvous mit den Beatniks. Die Zimmer präsentieren sich individuell, poetisch und eher feminin. Kleinigkeiten treffen auf große Möbelstücke, putzige Lämpchen auf farbige Kissen, bunte Tapeten auf dicke Teppiche, ausgesuchte Accessoires auf exotische Stoffe. Klassisch und authentisch vermitteln die Zimmer ein Gefühl von Zeitlosigkeit, die nicht kurzfristigen Trends unterliegt.

Was erwartet den Gast in den Zimmern des neuen Flügels? Ganz Goldman-like werden auch hier Geschichten erzählt – von 23 internationalen Persönlichkeiten. In Anlehnung an den Sitz des UN-Hauptgebäudes in New York ist die Ausgestaltung betont sachlich. Weniger große Gesten und üppige Schnörkel, stattdessen stilvolles Understatement. „Bestimmte Gegenstände in den Zimmern kommen einem bekannt vor, sie sind aber neu zusammengestellt und bilden so eine Reibungsfläche im übertragenen Sinne“, sagt Künstler Dreher. Die Stockwerke zeigen beruhigte und gedämpfte Töne und lassen in den Fluren vor allem die Dreher'schen Plakate und Bilder wirken. Grobe Pudelteppiche mit hohen Sockeln laufen durch die Gänge und gehen in den Zimmern in feinere Velourteppichböden über und sorgen für eine warme und stoffliche Atmosphäre. Große Fenster mit horizontalen Streben im New York Style geben Tageslicht und nach Sonnenuntergang springt SLIM SOPHIE ein, die schlanke Stehleuchte vom deutschen Label frauMaier. Maßgeschneidertes Einbaumobiliar verspricht jedem Gast sein eigenes kleines UN-Headquarter. Die Jieldé-Schreibtischlampe passt sich zeitlich in den UN-Gebäude-Kontext ein. Der Originalentwurf aus dem Jahre 1950 geht zurück auf den französischen Designer Jean-Louis Dumeq. Prägnantes Merkmal ist der um 360° drehbare Lampenkopf.

„Wir spielen mit dem Effekt das kenne ich doch irgendwo her und wollen Assoziationen wecken“, sagt Architekt Alexander Bernjusz, der aufwendig nach Reminiszenzen recherchiert hat. „Bei vielen Teilen gibt es einen Erinnerungsfaktor“, ergänzt sein Kollege David Szajak. Der Faktor greift auch bei der Darstellung der Zimmernummern, die auf einer flachen, quadratischen Hauslampe daherkommen und innerhalb des Hotels immer wieder neu variiert als Deckenleuchten eingesetzt werden. „Die fantasieloseste Hauslampe der Welt“, sagt Bernjusz lachend „aber für 25hours macht sie auf cool“.

come as you are.

goldman restaurant

Mit der Erweiterung von 25hours Hotel The Goldman zogen Paten von Weltformat an der Hanauer Landstraße ein, was sich auch im internationalen Gastronomiekonzept zeigt. Natürlich ist Frankfurt am Main nur Mainhattan und nicht New York. Und natürlich ist der Blick aus dem Delegates Dining Room im UN-Gebäude auf den East River beeindruckender als aus dem Erdgeschoss an der Hanauer. Aber, auch The Goldman verbindet Menschen bei bestem Essen und Trinken – und das ist durchaus sinnstiftend. „Bei nichts lässt es sich besser über den Weltfrieden diskutieren als bei einem guten Essen“, meint Thomas Haus, Patron und Küchenchef des Goldman Restaurants.

Schon seit Jahren zählt seine Küchenkunst zu der besten der Stadt. Stylishes Ambiente mit maritimen Akzenten trifft im Goldman Restaurant auf eine kompromisslos einfache, ehrliche Küche mit hohem Anspruch. Inszeniert werden neue Genusswelten – für alle Sinne. „Vom Einfachen das Beste“, ist das Motto von Haus. Er interpretiert die klassische deutsche und mediterrane Küche mit handwerklichem Geschick und Experimentierfreude neu. Das lebendige Interior weckt Erinnerungen an die kleinen, sympathischen Hafenrestaurants dieser Welt. Damit wird im Goldman Restaurant das Lebensgefühl und der Zeitgeist seines Standortes nahe des Frankfurter Osthafens aufgegriffen – mal ungewöhnlich, mal verspielt, aber immer einzigartig. Das Niveau auf dem Teller ist hoch, umso schöner, dass es dennoch entspannt und leger zugeht. Hier soll gelacht und nicht geflüstert werden. Kontakt ist ausdrücklich gewünscht. Deswegen sitzt man auch nah beieinander, tauscht den Alltag gegen ein ausgezeichnetes Essen ohne Zwänge und Etikette. Das Restaurant kann mit seinen 55 Plätzen exklusiv gebucht werden, oder man bestellt sich die Verpflegung zur Veranstaltung ins Wohnzimmer.

Öffnungszeiten

Mittag	Mo.-Fr.: 12-14.30h
Abendessen	Mo.-Sa.: 18.30-23h

come as you are.

oost bar

Die Bar bekommt mit der Erweiterung des Hauses eine neue Dimension. Bisher klein und fein, jetzt groß und ganz entspannt als Oost Bar den Kinderschuhen entwachsen. Immerhin so um die 7 Meter lang ist der Bartresen und erhält Rückendeckung von einer beleuchteten Wand mit all den Spirituosen, die afterwork und late night für beste Stimmung und gute Gespräche sorgen, bevor man in die benachbarten Clubs weiterzieht. Design, Getränke und Musikstil lassen den Flair einer Großstadt-Bar vergangener Tage spüren. Thomas Haus und Benedikt Roos sind sich einig: „Wir wollen eine entspannte Barkultur mit kompetentem Service zelebrieren. Keine Barkeeper mit Stock im Hintern, sondern mit Herz und Know-How.“

Es werden klassische Cocktails gemixt und neu interpretiert. Der Kaffee kommt aus einer alten Siebträgermaschine, Cocktails werden in Kristallgläsern und Martinischalen serviert. Aber was den Gestaltern im Design der Zimmer wichtig ist, gilt auch im Barbereich: leichte Rückgriffe ins Gestern ja, aber immer mit einer modernen und überraschenden Wendung. „25hours ist im Hier und Jetzt, gerne auch nah an den Trends von morgen und schon einen Schritt voraus“, sagt 25hours CEO Christoph Hoffmann.

Was steht auf der Karte? Klassiker! Drinks, die durch ihre Geradlinigkeit hervorstechen. Man findet erwachsene Longdrinks und frische Weine, die durch außergewöhnliche Hersteller in die Frankfurter Neuzeit transportiert werden. Junge und heimische Marken und Macher sind Favoriten, angereichert durch tägliche Specials – das gibt der Bar ihren eigenen Charakter. Erstklassiger Kaffee in allen Varianten und hausgemachte Eistees kommen in Tasse und Glas.

Was gibt's auf die Ohren? Passend zum Stil der 50er und 60er Jahre wird Soul gespielt. Klassiker von den Temptations oder Tammi Terrel, aber auch aktuelle Sounds. Für frische und außergewöhnliche Stimmung sorgt regelmäßig Live Music mit jungen und regionalen Künstlern. General Manager Benedikt Roos möchte kultivierte Abwechslung und spannenden Austausch.

Öffnungszeiten

Oost Bar	Mo – Fr	06.30 – 01.00h
	Mo – Sa	07.00 – 01.00h

come as you are.

interior & story

Das 25hours Hotel Frankfurt The Goldman setzt seit seiner Eröffnung 2006 fern ab von uniformierten Hotelwelten bunte Akzente. Mit der baulichen Erweiterung 2012 bekommt auch das Design des Hotels neue Impulse. „Die Wandelbarkeit von 25hours verlangt eine kreative Weiterentwicklung, keine schlichte Fortführung“, sagt Bruno Marti, Chief Brand Officer der 25hours Hotels. Zwischen bestehendem und neuem Hausteil öffnen sich so spannende Gestaltungsebenen, ergänzend und kontrastierend zugleich.

Wie hat alles angefangen? Im Gebäudeteil der Hanauer Landstraße 127 setzt sich 2006 unter der künstlerischen Leitung der Malerin Delphine Buhro und des Bildhauers Michael Dreher das Haus intensiv mit seinem Standort auseinander: Für die Gästezimmer dürfen waschechte Frankfurter Persönlichkeiten Pate stehen. 49 Botschafter aus allen Altersklassen und unterschiedlicher Herkunft, „Leute, die ein kleines Rädchen drehen, um diese Stadt zu erhalten“, sagt Dreher, selbst einer der Paten. Mit ihrer Hilfe entsteht ein Gesamtbild von Frankfurt als urbane, lebenswerte und schicksalhafte Metropole jenseits von kühlem Bänkertum.

Im Prinzessinnen-Zimmer findet man mit ein bisschen Glück die berühmte Erbse oder erlebt im Zimmer Simalabim Virtuoses. Dort berichtet der Zauberer Michael Leopold über sein zweites Leben als Monsieur Brezelbergé – ein Magier der alten Kitschschule, mit herrlichem Humor und sensationellen Tricks. Wenn man der Herzblut-Frankfurterin Sabine Raab glaubt, bucht man das Zimmer mit dem Titel Schokolade macht nicht dick. Es räumt mit dem Mythos auf, Frankfurt sei langweilig und nur zum Geldverdienen da und rückt die Schokoladenseiten der Stadt ins Licht. Im Ostflügel stößt zur verspielten Vintage-Ästhetik ein neuer Charakter. Eher streng, reduziert und zurückhaltend – international inspiriert vom United Nations Hauptquartier in New York. Es war in den 50er Jahren architektonisch und technisch richtungsweisend und steht jetzt in doppelter Form Pate: Einerseits philosophisch, weil es wie kein zweites ein Symbol für Frieden und Völkerverständigung ist. Andererseits in seiner Farb- und Formensprache. „Die Ausrichtung der 48 neuen Zimmer ist männlicher, die Schwester hat nun einen Bruder bekommen“, beschreibt General Manager Benedikt Roos die aktuelle Familiensituation an der Hanauer.

Dass beide Hausteile eine gemeinsame Seele haben, garantiert alleine schon Michael Dreher, der sich auch für den Erweiterungsbau als Kreativinstanz verantwortlich zeichnete. Er kennt das bestehende Haus wie seine Westentasche und schaffte ergänzend einen eigenständigen Bereich, der sich integriert. Dafür beschäftigte er sich gemeinsam mit dem Architekten-Team über eineinhalb Jahre konzeptionell mit dem Interieur aber vor allem mit dem Kunstkonzept unter dem Arbeitstitel People Like Us. „Es soll anregen darüber nachzudenken, ob man in seinem Leben nicht auch selbst etwas verändern will und kann“, sagt Dreher. Vorbilder gibt es genügend im The Goldman. „Wir erzählen die Geschichten von Menschen, die irgendwann mal aufgewacht sind und gemerkt haben, dass sie nicht alleine sind. Die aufgestanden sind, um etwas zu tun“, erklärt Ardi Goldman.

Etwa Astrid Lindgren, die berühmte schwedische Kinderbuchautorin und geistige Mutter von Pippi Langstrumpf oder Michel aus Lönneberga. Im The Goldman wird sie als politisch engagierte Frau mit großem Einfluss auf die schwedische Innenpolitik vorgestellt. Oder der Pate Fritz Bauer, Staatsanwalt und Richter, der eine maßgebliche Rolle beim Zustandekommen der Frankfurter Ausschwitzprozesse spielte.

come as you are.

Über den Briefmarkenhändler Jakob von Uexküll erfährt man, dass er Begründer des "alternativen Nobelpreises" und Initiator des Weltzukunftsrates ist. Die Welt veränderte 1972 auch der vietnamesische Fotograf Nick Út mit einem Foto eines neunjährigen Mädchens, das zusammen mit anderen Kindern unmittelbar nach dem Napalmangriff aus ihrem Dorf flieht. Das Foto gilt als Zeitdokument und Út erhält dafür den Pulitzer-Preis.

Jede einzelne Biographie hat Michael Dreher intensiv studiert. Wie eine Art Chiffre entschlüsselt er die individuellen Wege und Taten der Weltfrauen und Weltmänner und leitet daraus eigene künstlerische Übersetzungen ab. Daraus resultieren Bilder oder Skulpturen als Herzstücke der Zimmer: originell, manchmal ironisch, immer herausfordernd und mit Tiefgang.

Eine künstlerische Hommage gilt etwa dem Paten David McTaggart, einer der wichtigsten Köpfe hinter der Umweltorganisation Greenpeace International und ein Paradebeispiel eines Weltverbesserers. Zunächst ist er Bauunternehmer und Lebemann. Nach beruflicher Pleite zieht er nach Neuseeland und kauft sich die Segelyacht Vega. 1972 wird er auf die Proteste von Greenpeace gegen französische Atombombentests aufmerksam. Er stellt seine Jacht zur Verfügung und fährt selbst in internationale Gewässer rund um das Mururoa-Atoll. Sein Engagement führt 1979 zur Gründung von Greenpeace International, dessen Vorsitz McTaggart bis 1991 führt. Er stirbt 2001 bei einem Autounfall, nahe seiner ökologischen Olivenfarm in Umbrien.

Michael Dreher greift McTaggarts Biographie auf und vergleicht Bilder eines Atomtests und eines Olivenbaums. Er stellt fest, dass beide nahezu dieselbe Form haben und verbindet diese Antipoden in einem rätselhaften und starken Bild. „Es geht über Design hinaus, was wir hier machen, es ist experimentell“, fasst Dreher zusammen. Allerdings hat er die Anforderungen eines funktionierenden Hotelbetriebes und das richtige Maß für den Gast immer im Blick. „Den erhobenen Zeigefinger und den Holzhammer lasse ich weg und mache es lieber mit einem Augenzwinkern“, sagt der Künstler.

Auch im Barbereich setzt Dreher seine Kunstmarken. Gekonnt streut er stilistische Zitate aus dem ästhetischen Umfeld des UN-Hauptgebäudes in Möblierung und Objekten ein. So sitzt der Gast auf Stühlen, die aussehen, als hätten sie eben noch in einem Bürogebäude gestanden. Mit dem Unterschied, dass sie 25hours-like in pfiffigem Techno-Stoff daher kommen. Schwere, sauber gesteckte Stoffvorhänge vermitteln souveräne Eleganz. „Wir sind hier im Büro-Chic unterwegs“, hält Dreher fest und spart bei seinen Installationen nicht mit Anspielungen.

Eine Weltkarte prangt in Gold an der Wand und erinnert irgendwie an die Dekoration eines ehrwürdigen Grand-Hotels oder aber an einen Sitzungssaal der UN-Delegierten – wäre da nicht der besondere Twist, mit dem Dreher sie ironisiert. Ähnlich passiert es bei seinem Teller-Altar im Barbereich. Das Sammelsurium hat System und fasziniert durch die kuriose Zusammenstellung. Da steht der feine Porzellanteller der Schwiegermutter neben burschikosem Dekor mit Folklore und florale Ornamente reihen sich ein neben dem Pappteller des renommierten Künstlers Bernhard Blume.

come as you are.

gebäude & historie

Frankfurt hat viele Gesichter. Die Mainmetropole ist lebendig, modern und multikulturell. Aber auch liebenswürdig, beschaulich und traditionell. Frankfurt ist nicht nur Mainhattan, die Stadt lebt im großen Maße auch durch ihre Stadtteile. Das 25hours Hotel Frankfurt The Goldman liegt an der Hanauer Landstraße, der Hauptschlagader des Frankfurter Ostends. Es reiht sich ein zwischen Restaurants, Bars, Design-Shops und traditionellen Gewerbetreibenden. „Dieses Viertel lebt von seinen Brüchen, es ist progressiv, kulturell aufgeschlossen, vielschichtig und mit lebendigem Szeneblick“, sagt 25hours CEO Christoph Hoffmann, „und wir sind gerne mittendrin in diesem Spannungsfeld.“

Die Geschichte des Ostends mit der mehr als sieben Kilometer langen Hanauer zeigt: beständig ist hier nur der Wandel. Gestern wie heute sind Bewegung und Gegensätze herausragendes Merkmal. Moderne Architektur trifft auf sanierte Industriedenkmäler, Rindswurst auf Gourmetküche, Werber auf Banker und Kulturinteressierte auf Partyvolk. Diese Nachbarschaft ist wie gemacht für eine junge Hotelidee, die zeitgemäße Konzepte für neugierige und urbane Nomaden geben möchte. „Diese Straße hat schon viel erlebt, sie hat Großstadtfeeling und verbindet Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten“, hält General Manager Benedikt Roos fest.

2006 gestalten die Architekten bernjus.gisbertz den bestehenden Hotelbau des ehemaligen Henninger Hofes an der Hanauer Landstraße für das 25hours Hotel Frankfurt The Goldman zeitgemäß um. Neben der neuen Fassade wird insbesondere die Raumaufteilung der öffentlichen Räume überdacht und den neuen Anforderungen angepasst. 2012 wird das angrenzende bisherige Büro- und Geschäftshaus unter Federführung von BernjusGisbertzSzajak Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung GmbH umgebaut. Damit residiert The Goldman an der Hanauer Landstraße 127 und 129 mit nun insgesamt 97 Rückzugsorten.

Die Fassade des Eckgebäudes ragt schlank in die Höhe und ist markanter Punkt, wenn man auf der Hanauer Landstraße stadtauswärts fährt – ein echtes Energiebündel mit augenfälliger Sogwirkung. Bunt geht es zu: türkis trifft auf orange und pink, Farbflächen auf Streifen, unterbrochen von großen Fensterbändern im Erdgeschoß und regelmäßig angeordneten, fast quadratischen Fenstern in den Stockwerken darüber. Im Kontrast dazu zeigt sich die Gebäudehülle des Erweiterungsbaus zurückhaltend mit städtischer Fassade im Stil eines Lagerhauses der 20er Jahre. Ein dominanter Naturstein-Sockel aus Muschelkalk wird durch eine Putzfassade in anthrazit ergänzt, die Fenster des Erweiterungsbaus betonen die Horizontale. Ein besonderer Effekt zwischen drinnen und draußen ergibt sich im Dunkeln, wenn das Hausinnere hell erleuchtet ist „und die Farbgestaltung der einzelnen Stockwerke ihre Buntheit nach außen strahlen lässt“, sagt Architekt Alexander Bernjus. „Damit kann die in farblicher Hinsicht unaufgeregte Fassade es wieder aufnehmen mit der bunten Schwester nebenan“, ergänzt sein Kollege David Szajak.

Eine schmale Linienführung in orange unterhalb des 7. Stockwerkes nimmt dezent die Farbgebung des Eckgebäudes auf und verbindet die beiden Gebäude optisch als Ensemble. Auf der Rückseite der Fassade prägen Fluchttreppen im Stile der typischen New Yorker Feuertreppen maßgeblich das Bild. Die Fassadengestaltung der beiden Gebäude kündigt auf diese Weise bereits an, was sich konzeptionell und inhaltlich im Inneren des Hotels fortführt: die verspielte, bunte Schwester hat einen zurückhaltenden und eher sachlichen Bruder bekommen.

come as you are.

partner

BENEDIKT ROOS	zeichnet als General Manager verantwortlich für das 25hours Hotel The Trip wie auch für das zweite Frankfurter 25hours Hotel The Goldman im kreativen Ostend. Zuletzt war er Resident Manager im The Goldman und kümmerte sich um den reibungslosen Ablauf im täglichen Hotelgeschehen. Erfahrungen im Hotelmanagement sammelte er bereits während seines Studiums an der DHBW Ravensburg in verschiedenen Clubs der Robinson Club GmbH. Anschließend setzte er seinen Werdegang im Schweizer Hotel Paradies als stellvertretender Hoteldirektor fort.
ARDI GOLDMANN	gibt dem Frankfurter 25hours Hotel nicht nur seinen Namen, sondern ist auch wesentlich an dessen Ausgestaltung und an der Erweiterung beteiligt. Der Immobilienunternehmer, Kreativ-Investor und Stadtteil-Regisseur hat sich zum Ziel gesetzt, kosmopolitische Vielfalt in lebens- und liebenswerte Architektur umzusetzen. Goldman prägt das Stadtbild des Frankfurter Ostens: Neben den behutsamen Sanierungen des ehemaligen Stammsitzes der Teehandelsfirma Meßmer und des Romika-Gebäudes hat vor allem die Umwandlung des Frankfurter Brauhauses Union und die transparente Neugestaltung der ehemaligen Jade-Fabrik sichtbare Spuren auf der pulsierenden Hanauer Landstraße hinterlassen.
MICHAEL DREHER	wird 1962 in Aurich geboren und ist ursprünglich Goldschmied, bevor er Bildhauerei studiert. Er besucht Anfang der 90er Jahre die bekannte Künstlerschmiede Hochschule für Gestaltung in Offenbach, ohne jedoch die Aufnahmeprüfung bestanden zu haben. Die verschafft er sich später, als er mit der Präsentation seiner Werke Eindruck macht. Im Zusammenhang mit 25hours setzt Dreher bereits 2006 einen ersten gestalterischen Meilenstein. Er zeichnet zusammen mit der Frankfurter Malerin Delphine Buhro an der Hanauer Landstraße 127 für eine bunte Welt mit vielen Farben und Formen verantwortlich. Für den Erweiterungsbau im Ostend agiert Dreher als alleinige Kreativinstanz und findet seinen Schwerpunkt in der Entwicklung eines eigenständigen und umfassenden künstlerischen Werkes für 25hours The Goldman.
DELPHINE BUHRO	ist ein Kind der 70er Jahre. Eigentlich will sie Logopädin werden, absolviert aber eine Lehre als Dekorateurin und studiert an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach Malerei. Sie macht sich einen Namen mit der Gestaltung von Verkaufsflächen und Gastronomien. Als freischaffende Künstlerin übernimmt sie zusammen mit dem Bildhauer Michael Dreher an der Hanauer Landstraße 127 das Interior Design und ist ebenfalls im Kreativ-Team an Bord, als 2008 das Schwester-Hotel 25hours Hotel The Trip in der Niddastraße am Hauptbahnhof sein spezielles Gesicht bekommt.
ALEXANDER BERNJUS UND DAVID SZAJAK	BernjusGisbertzSzajak Atelier für Architektur und Innenraumgestaltung GmbH zeichnet sich für den Umbau an der Hanauer Landstraße 129 verantwortlich und gibt im Team mit Michael Dreher dem Erweiterungsbau ein anspruchsvolles Außen- und Innenleben. Unter der Firmierung bernjus.gisbertz gelingt bereits 2006 die zeitgemäße Umgestaltung des bestehenden Hotelbaus an der Hanauer Landstraße.

come as you are.

YOSHI SISLAY	Der japanische Künstler, 1974 in Osaka geboren, lebt nach vielen Wanderjahren heute in Barcelona. Dort hat Werner Aisslinger Sislay bei einer Ausstellung entdeckt und war begeistert von seinen organisch wachsenden Zeichnungen. Im 25hours Hotel Bikini Berlin ziehen sich seine filigranen Schwarz-Weiß-Illustrationen durchs ganze Haus.
SUPERSENSE	Steht für eine Art analoges Universum. Der Wiener Florian Kaps alias Doc ist der kreative Kopf und Macher hinter Supersense. Gemeinsam mit seinem Team sammelt, findet und rettet Doc analoge Dinge. Ihm verdankt die Welt das Überleben des Polaroid-Fotos. Der Supersense-Shop im 2. Wiener Bezirk ist eine Erlebniswelt voll analoger Schätze. Gemeinsam mit Supersense wurde der Lounge-Bereich für das 25hours Hotel The Circle entwickelt.
SCHINDELHAUER	Die Berliner Fahrradmanufaktur ist der Inbegriff für stilvolle, urbane Mobilität. Ihre hochwertigen Bikes verbinden technische Innovation und anspruchsvolles Design. Seit mehreren Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen Schindelhauer und 25hours. Inzwischen können Hotelgäste an allen Standorten die Modelle Siegfried, Ludwig, Viktor und Lotte in verschiedenen Rahmengrößen gegen eine Leihgebühr nutzen. Darüber hinaus stehen Schindelhauer Bikes in bestimmten Zimmerkategorien als Teil der Ausstattung dem Gast exklusiv zur Verfügung.
MINI	Die Marke steht für eine intensive, individuelle und unkonventionelle Lebenseinstellung und ist damit der perfekte Partner für die 25hours Hotel Company. Im Rahmen der Kooperation stehen den Gästen während ihres Aufenthaltes in einem der 25h Hotels verschiedene MINI Modelle zur Verfügung, welche kostenfrei für Spritztouren genutzt werden können.
ULTIMATE EARS	Schafft neue Möglichkeiten für den gemeinsamen Musikgenuss unterwegs. Ultimate Ears hat zuerst mit der Entwicklung seiner professionellen, maßgefertigten Ohrhörer die Performance und Mobilität von Bühnenkünstlern revolutioniert. Heute eröffnen die preisgekrönten mobilen Lautsprecher uneingeschränkten Musikgenuss mit Freunden unterwegs.
STOP THE WATER WHILE USING ME	Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Und trotzdem wird es täglich verschwendet. Deshalb wurde von einem Hamburger Team die Naturkosmetik STOP THE WATER WHILE USING ME! entwickelt. Die Pflegeprodukte sind 100% natürlich und effektiv und entsprechen den höchsten Standards zertifizierter Naturkosmetik.
SAMOVA	Gegründet aus Leidenschaft für Spezialitäten aus Tee und Kräutern, steht Samova für neue Geschmackserlebnisse aus besten Rohstoffen, ein prämiertes Design und außergewöhnliche Veranstaltungen. Alle Produkte der samova Kollektion werden mit höchstem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit kreiert und hergestellt.
FREITAG	Inspiriert vom bunten Schwerverkehr entwickelten die beiden Grafikdesigner Markus und Daniel Freitag 1993 einen Messenger Bag aus alten LKW-Planen, gebrauchten Fahrradschläuchen und Autogurten. So entstanden die ersten FREITAG Taschen und lösten eine neue Welle in der Taschenwelt aus.

come as you are.

pressekontakt & material

25hours Hotel The Goldman

Julia Dziergwa
Senior Sales & Marketing Manager
Hanauer Landstraße 127
60314 Frankfurt
m +49 69 405 86 89 222
jdziergwa@25hours-hotels.com

25hours Hotel Company

Juliane Marquardt
PR Manager
Zollhaus, Ericus 1
20457 Hamburg
p +49 40 22 616 24 193
media@25hours-hotels.com

Anne Berger
Senior PR Manager
Zollhaus, Ericus 1
20457 Hamburg
p +49 40 22 616 24 197
media@25hours-hotels.com



Weitere Informationen zu allen 25hours Hotels: www.25hours-hotels.com
Videos zu den 25hours Hotels: youtube.com
Presse- und Bildmaterial: <https://www.25hours-hotels.com/company/presse/bilder>

come as you are.